

Mehr Druck

PRAXIS Professionelle Tankreinigung stellt hohe Ansprüche. Wie ein Reiniger mit den Problemen umgeht, die dabei auftreten, zeigt das Beispiel der Tankwagenreinigung PTR in Parsdorf bei München.

Das European Cleaning Document ECD ist mittlerweile Standard bei Chemietransporten. „Es kommt nur noch vereinzelt vor, dass ein Kunde kein Reinigungsdokument haben will“, sagt Sebastian Michalak, Reinigungsmeister und Depotleiter bei der Parsdorfer Tankwagenreinigung PTR. Bis zu 30 Fahrzeuge stehen jeden Tag in seiner Waschhalle, davon 70 Prozent mit chemischen Produkten als letzter Ladung. Im Winter sind es überwiegend Container, zu anderen Zeiten kommen mehr Tankauflieger nach Parsdorf.

Für Abholung und Zustellung leerer Behälter bietet PTR einen eigenen Truckservice an. Zugleich übernimmt das Unternehmen auch die wiederkehrende Herstellerprüfung von Containern sowie kleinere Reparaturen wie etwa den Austausch von Dichtungen. Und seit Kurzem besteht auch die Möglichkeit, beladene Container zu lagern – allerdings nicht mit Gefahrgut.

Getrocknet wird immer

Verlangt ein Kunde das ECD, achtet man bei PTR penibel darauf, dass die Anforderungen eingehalten werden. So wird der Tank nach der Reinigung beispielsweise grundsätzlich getrocknet. „Wenn ich mit heißem Wasser durchspüle, dann dampft es, und ich kann nicht erkennen, ob die Kammer wirklich sauber ist“, begründet Michalak die Entscheidung. Die zusätzlichen Kosten – elf Euro pro Trocknung – seien zwar für viele Kunden ein Problem gewesen, „aber inzwischen haben die meisten verstanden, warum wir das tun“, fasst der Reinigungsmeister zusammen.

Wie teuer eine Reinigung ist, hängt vom Vorprodukt ab. „Es kann 80 Euro kosten, es können aber auch 600 Euro werden“, umreißt Sebastian Michalak die Preisspanne. Oft höre er von Kunden, anderswo sei es günstiger, so der Experte weiter.

Werde aber zum Beispiel nur mit kaltem Wasser gereinigt, würden nicht immer alle Rückstände entfernt. Beanstande dann der Verloader den verschmutzten Tank, sei eine Nachreinigung fällig. Und diese sei umso teurer, je stärker sich Reststoffe aus früheren Lieferungen bereits im Tankinneren festgesetzt hätten.

Im Schnitt beansprucht eine Reinigung bei PTR weniger als eine Stunde. „Bei Aceton sind es vielleicht 40 Minuten, bei Harzdispersion kann es bis zu vier Stunden dauern“, sagt Michalak und ergänzt: „Wenn einer sagt, er reinigt in 20 Minuten, dann macht er es nicht richtig.“

C-Bank als Informationsquelle

Um bei jedem Stoff die richtige und vor allem sichere Reinigungsmethode anzuwenden, nutzt man in Parsdorf die C-Bank des Ingenieurbüros Gellweiler Fischer. Neben physikalischen und chemischen Eigenschaften der Stoffe enthält diese Datenbank Hinweise zur Reinigung,

Im Schnitt dauert eine Reinigung bei PTR weniger als eine Stunde.

zum Handling und zur Arbeitssicherheit. „Der Mitarbeiter muss den Reinigungshinweis durchlesen und unterschreiben. Ich unterschreibe ebenfalls und erst dann geht es los“, erläutert Reinigungschef Michalak. „Und wenn jemand in den Tank einsteigen muss, dann nur mit schriftlichem Auftrag.“

Mit falsch deklarierten Vorprodukten hat PTR keine Schwierigkeiten mehr. „Früher kam das ziemlich oft vor“, erinnert sich Michalak. Deshalb verlässt er sich nicht auf die Angaben der Fahrer, sondern verlangt von allen bei der Anmeldung auch den Frachtbrief, aus dem die letzte Ladung eindeutig hervorgeht.



Problematisch können Fahrzeuge mit Restprodukten sein. Dies tritt vor allen Dingen in der kalten Jahreszeit auf, wenn kälteempfindliche Stoffe vor dem Entladen nicht richtig aufgeheizt werden. Deshalb werfen die Mitarbeiter grundsätzlich erst einen Blick durch den Domdeckel, bevor sie den Auslauf öffnen. „Wenn ich sofort unten aufmache, und es sind Reste im Tank, ist es schon zu spät“, weiß der Reinigungsmeister. „Bei zehn Litern ist noch nichts passiert. Ist es aber eine Tonne, ist die Halle voll, und die Abwasserzubereitung hat ein Problem.“

Entdeckt der Reiniger also größere Restmengen im Tank, empfiehlt man dem Spediteur, beim letzten Empfänger nochmals abzuladen. Ansonsten verlangt PTR eine schriftliche Bestätigung des Kunden,



Sebastian Michalak ist seit 2003 Reinigungsmeister und Depotleiter bei der Parsdorfer Tankwagenreinigung.



FOTOS: R. GEBHARDT

1 Nach der Reinigung werden die Kammern getrocknet, um sie einer Sichtkontrolle unterziehen zu können. **2** Ein Spülkopf wird durch das Mannloch in eine Kammer eingeführt. **3** Erst wenn der Mitarbeiter den Tank auf Restmengen überprüft hat, öffnet er den Auslauf. **4** 70 Prozent der bei PTR gereinigten Fahrzeuge sind Chemietanks, der Rest Lebensmittel tanks.

2

LESERSERVICE

Dieser Ausgabe der Gefahr/gut liegen das Booklet „Tank Cleaning in Europe 2012“ sowie die Tankreinigungskarte 2012 bei. Wer weitere Exemplare benötigt, kann diese online bei www.heinrich-vogel-shop.de oder direkt beim Verlag unter der Telefonnummer 0 89/20 30 43-11 00 zum Einzelpreis von 10,80 Euro inkl. Mehrwertsteuer bestellen. Ab zehn Exemplaren gelten Staffelpreise.



3



4



dass die Entsorgungskosten übernommen werden. Erst danach beginnt der Mitarbeiter mit seiner Arbeit.

Trennung von Spedition und Reinigung
Grundsätzlich kritisch sieht es Michalak, wenn Speditionen eine eigene Reinigungsanlage betreiben. Die Interessenlage sei zu verschieden, der Reinigungsbetrieb bleibe

immer nur der Erfüllungsgehilfe der Spedition. Von dem vor allem billige Arbeit erwartet werde. „Leider wird die Reinigung immer wieder als Abfallprodukt gesehen“, bemängelt der Reinigungsmeister. „Aber wenn man es richtig macht, kann man damit Geld verdienen.“ Deshalb habe man sich in Parsdorf schon vor Jahren entschieden, die Tankreinigung, die früher

zur Spedition Lechner gehörte, als eigenständigen Betrieb auszugliedern. Gleichzeitig wünscht er sich ein selbstbewussteres Auftreten der Branchenkollegen: „Wenn die Reinigungen mehr Druck auf die Speditionen ausüben würden, dann könnten die Speditionen auch bei den Verladern mehr erreichen“, ist Sebastian Michalak überzeugt. **Rudolf Gebhardt**

Anzeige

Wissen Sie was
QUALITÄT
bedeutet?

QUALITÄT

ist der Grad der Übereinstimmung zwischen
Ansprüchen an ein Produkt und dessen Eigenschaften.

Wir bieten Ihnen genau diese Qualität. Denn der Anspruch unserer Kunden an unsere Produkte und unsere Qualität ist unsere tägliche Motivation.
www.gofa.de

Qualität von



Fahrzeuge und Container für:
· staubförmige
· flüssige
· gasförmige
· cryogene Güter